

NWT oder Mathematik als Zweitfach?

Beitrag von „Berufsschule“ vom 24. August 2021 16:46

Zitat von alpha

Danke für den guten Witz.

Es ist schön, wenn man jeden Tag einmal herzlich lachen kann,

Solltest du aber tatsächlich ein "strukturiertes" Lehrbuch, das bitte auch noch fehlerfrei ist, kennen, kannst du es mir ja sagen. Dass Matheunterricht sehr dankbar (von wem eigentlich) ist, ist mir auch neu. Zu "einfach zu unterrichten" sage ich mal lieber nichts.

Also wir wurden von unseren Mathematiklehrern in Bayern streng nach dem Buch unterrichtet und hatten damit keine Probleme. Hab aber auch nicht mitbekommen, dass ein Mathelehrer bei uns sich über die Qualität der Schulbücher geärgert hätte, die hätten dann ansonsten wohl was anderes benutzt, denke ich mal.

Zitat von Klausklaus

Beim Matheunterricht gefaellt mir gerade, dass die Themen klar strukturiert sind und eher weniger in Projekten unterrichtet wird.

Strukturierte Lehrbuecher, Arbeitsblaetter, Hausaufgaben. Anhand der vorhandenen Materialien finde ich Mathematikunterricht sehr dankbar und einfach zu unterrichten.

Das darfst du meiner Meinung nach auch ganz frei äußern. Ich habe auch keine Lust darauf extra Zeug machen zu müssen für nichts. Ich fands als Schüler auch schon eher nervig und langweilig, wenn man sowas machen musste, was aber auch Gott sei dank selten vorkam:

Zitat von Klausklaus

Der einzige Grund weshalb ich hadere, ist das projektbezogene Unterrichten (Schulgelaende vermessen, Bodenproben entnehmen, Saeuregehalt von Cola bestimmen etc.)

Ich finde es völlig legitim "nur" die alltägliche Arbeit zu machen. Wir kriegen für Extrazeug eh keine Entschädigung oder Boni oder sonst was. Deine A13 bleiben deine A13. Egal, ob du "nur" den Lehrplan machst oder 5035849 Projekte gleichzeitig fährst.